

Der neue Regulierungsansatz gegenüber Video-Sharing-Diensten

Vortrag von Prof. Dr. Albert Ingold
im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Mainz Media Forum*

am 17. Mai 2022, 18:00 Uhr

Durch die Reform der AVMD-Richtlinie im Jahr 2018 wurde seitens der Europäischen Union ein neues Rechtsregime gegenüber Video-Sharing-Diensten begründet. Zu dessen Umsetzung sind mittlerweile sowohl der Bundesgesetzgeber als auch die Landesgesetzgeber tätig geworden und haben sich dabei nicht einmal auf eine einheitliche Schreibweise für den Regelungsgegenstand verständigt: Sowohl das NetzDG als auch TMG, JMStV und MStV etablieren parallel Regelungsansätze und Rechtspflichten, die nicht nur für die Anbietenden von Video-Sharing-Diensten von Interesse sind, sondern zugleich Wirkungen als Öffentlichkeitsregulative entfalten.

Prof. Dr. Albert Ingold, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Kommunikationsrecht und Recht der Neuen Medien an der Johannes Gutenberg-Universität, wird in seinem Vortrag sowohl den unionsrechtlichen als auch den nationalen Regulierungsansatz in den Blick nehmen. Im Schwerpunkt werden einzelne Regelungskomplexe wie die gegenständlichen und räumlichen Anwendungsbereiche, die Verantwortlichkeit für die Verbreitung illegaler Inhalte, die Meldeverfahren, die Werberegulierung sowie die Streitbeilegungsmechanismen identifiziert und in ihrem rechtlichen Gehalt gewürdigt.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es Gelegenheit zu Fragen und Diskussion.

Die Veranstaltung wird als **Online-Video-Konferenz** durchgeführt.
Die Zugangsdaten erhalten Sie in einer separaten E-Mail.

Wir bitten daher um **Anmeldung bis zum 13.05.2022 an:**
anmeldung@mainzer-medieninstitut.de
